**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 67 (1941)

**Heft:** 51

Rubrik: Lieber Nebi!

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Papierlichrieg

Was hützutag für Masse Befähle wärde druckt, Vorschrifte und Erlasse, Es isch diräkt verruckt!

Das neue Wirtschaftswäse Bruucht Bärge vo Papier, Un alls mueß eine läse, Bevor er's gheit i ds Füür!

Die amtleche Drucksache, Wo flügen uf e Tisch, Tüe dä o schturm no mache, Wo's nid scho längschten isch.

E so ne Gmeindsbeamte Isch hüt en arme Ma, Wo sich mit däm verd... Gschtürm mueß dasumeschlah.

Dr Chrämer mit dr Chelle U d'Schäri i dr Hand, Was dä muess Coupong zelle! Schier chunt er vo Verstand.

Jitz hei mer schtatt dr Friede Dr schönscht Papierlichrieg, Dergäge nützt entschiede Kes Grännen u kes Briegg!

Drum wei mer is nid gräme, Dä Chrieg geit o verby — U zahle ne halt zäme, We d'Schtüüre nache sy! Tind Als die Audienz zu Ende und die Herrscherin wieder allein war, befahl sie den Offizier zu sich.

Sie empfing ihn sehr herablassend erkundigte sich nach seinen Familienund Vermögensverhältnissen und nach dem Rang, den er in der Marine innehatte, und sagte: Ein Mann, der einen ungünstigen Wind so gut auszunützen versteht, verdient Admiral zu werden. Also ernenne ich Sie dazu.» Vitamin
B1 und C
sind
lebenswichtig

Clmer

Vitamine
Zu.

Clmer

Vitamine
Zu.

Clmer

Vitamine
Zu.

Clmer

Vitamine
Zu.

Clmer

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

# VINO

De Füsilier Immergrüen hät en wunderbare Wiehnachtsstraum gha und syni neui Uniform gseh!

# Anekdote

(neu aufgebügelt)

Bei einer feierlichen Audienz, welche die Kaiserin Katharina einigen Großen des Reiches und auch einigen Fremden erteilte, passierte ihr etwas Menschliches. Es entschlüpfte ihr nämlich wider Willen ein unartikulierter Ton, der mit der Hofetikette in einem gewissen Widerspruch stand.

Majestät waren sichtlich verlegen. Ein Offizier der Marine, der nicht weit von ihrem Thronsessel stand, hatte die Situation erfaßt. Er kniete vor ihr nieder und bat demütig um Gnade für eine unwillkürliche Verletzung des Anstandes.

Die Kaiserin gewann dadurch wieder ihre Fassung und sagte mit milder Stimme: «Stehen Sie auf, ein Unglück ist kein Verbrechen.»



### Lieber Nebi!

Letzten Mittwoch war ich mit meinem Fünfjährigen an einer Metzgete bei meiner Schwester in Othmarsingen.

Eine Katze schleicht auf die Leckerbissen zu und will sich daran gütlich tun. Mein Bub springt auf das Tier zu und ruft wie wild: «Weisch denn nüd, das mer hüt en fleischlose Tag händ?!»

### Stoßseufzer

Viel zu viel Weltgeschichte erleb ich im diesen Tagen.

Wahrlich, mein eigenes Herz wär mir Geschichte genug. L.W.



# Waffen der Anbauschlacht

Hubers haben militärische Einquartierung, einen schneidigen Oberleutnant. Natürlich folgt ihm der kleine Fritzli auf Schritt und Tritt, sobald er sich im Hause zeigt. Nichts macht dem, Knirps mehr Freude, erfüllt ihn mit gröherem Stolz, als wenn er «seinem» Offizier irgend eine Besorgung machen darf. Neulich, als der Herr Oberleutnant zu einer Felddienstübung ausrücken wollte, sah er erst unter der Haustüre, daß er sein Glas vergessen hatte. «Fritzli, sei so gut und hole mir meinen Feldstecher», sagte er zum erwartungsvoll bereitstehenden Büblein. Fritzli überlegte einen Moment, dann sprang er, anstatt ins Zimmer des Herrn Obern, in den Schopf, wo das Gartengerät aufbewahrt wurde. Freudestrahlend kehrte er mit dem Setzholz zu-

# Deutsche Spraak . . .

Eine Geschäftsfreundin hat folgenden Brief erhalten:

Dass Kleitt Bast mier Leiter gahrnicht schiecht mier dahs Gellt Zur Röck.

Grühsst lich Hannes Wärmuth.



En Schpatz syg das? Mach kei Witz!
- Woll, en Kork-Spatz, en Schlafsack,
Da han i z'Nacht mys eigenti Bett.

KORK-SPAIL +Pat.m. Korkwolle gefüllt, leicht, warm, mit wasserd. Traghülle 25.— Im Militärdienst tausendfach erprobt. DAUNEN-SPATZ Ia. Flaum m. Tragh. 48.— Direkt vom Hersteller:

SPATZ HANS BEHRMANN Zürich, Hofackerstr. 36

١